

Der Arbeitsmarkt im August 2022

Pressemitteilung Nr. 52/22

Sperrfrist: 31. August 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Arbeitsmarkt unverändert robust: Leichter saisontypischer Anstieg gegenüber Juli, aber Rückgang über dem Vorjahr – Stellenmarkt sorgt weiter für positive Schlagzeilen“



	August 2022	Juli 2022	August 2021
Arbeitslosenzahl	2.606	2.537	2.734
Arbeitslosenquote	3,9	3,8	4,1

DATENLAGE:

- Im August wurden 117 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 2 oder 1,7 Prozent mehr als im Juli und 11 oder 10,4 Prozent mehr als im August 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in nahezu allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-156 oder -10%), den jüngeren Arbeitslosen (-11 oder -4%) bei den älteren Arbeitslosen (-82 oder -7,1%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-22 oder -11,6%) und auch bei den Langzeitarbeitslosen (-161 oder -15,9%). Anstiege gab es hingegen bei den Frauen (+28 oder +2,4%) und den ausländischen Arbeitslosen (+51 oder +10,9%)

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.606 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 128 oder 4,7 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im August 3,9% (Vorjahresmonat 4,1%).

Im Kreis Plön gab es 1.064 SGB III-Kunden (-39 oder -3,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.542 SGB II-Kunden (-89 oder -5,5 Prozent im Vergleich zu August 2021) betreut. 59,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erneut gegenüber dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum August 2021 ging sie um 128 oder 4,7 Prozent zurück. Gegenüber dem Vormonat Juli stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen allerdings um 69 an. Das entspricht einem Zuwachs von 2,7 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 3,9 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert von August 2021. Es ist die

zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn mit einer Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent.

„Im Vergleich zum August 2021 ist die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön um 128 oder 4,7 Prozent zurückgegangen. Mit nunmehr 2.606 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön in einem August seit 40 Jahren zu verzeichnen. Die Arbeitslosenquote bleibt mit aktuell 3,9 Prozent weiterhin unter der 4-Prozent-Marke“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, heute (31. August 2022).

„Gegenüber dem Vormonat Juli ist die Arbeitslosigkeit allerdings leicht um 69 oder 2,7 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg ist im Hochsommer normal und saisonbedingt. Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön erweist sich als unverändert robust. Das wird insbesondere dann deutlich, wenn wir einen Blick auf die Entwicklung in der Personengruppe der Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft werfen“, so der Agentur-Chef weiter. Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist sowohl im Vormonats- als auch im wichtigeren Vorjahresvergleich gestiegen.

„Seit dem 1. Juni werden die aus der Ukraine geflohenen Menschen ganzheitlich mit Geld- und Vermittlungsdienstleistungen durch das Jobcenter Kreis Plön betreut. Derzeit sind dort 89 im Sinne der Statistik arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft registriert – im Übrigen rund 80 Prozent Frauen. Im August 2021 waren es lediglich fünf. Den Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 84 Personen kann der Arbeitsmarkt im Kreis Plön aber kompensieren und setzt ihm einen Rückgang von 128 oder 4,7 Prozent entgegen. Das zeigt, wie stabil der Arbeitsmarkt zwischen Lütjenburg und Schwentinental trotz vieler Einflussfaktoren aktuell ist und der Bedarf an Fach- und Hilfskräften in vielen Branchen unverändert hoch bleibt.“

„Der September und Oktober waren in den vergangenen Jahren meist die Monate im Jahreszyklus mit den geringsten Arbeitslosenzahlen. Der Arbeitsmarkt wird aber von vielen Faktoren beeinflusst. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine können die Verknappung von Energie und deren Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft, Rohstoff- und Lieferengpässe sowie potentielle Einschränkungen im Falle einer neuen Phase der Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und Beschäftigungsmöglichkeiten haben.“

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Die Betriebe haben dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im Kreis Plön im August 117 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet: „Der Bedarf an Fach- und Hilfskräften im Kreis Plön bewegt sich weiter auf einem guten und hohen Niveau. Gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahr gab es jeweils leichte Zuwächse. Im Vor-Corona-Jahr 2019 wurden uns im August lediglich 96 offene Stellen gemeldet.

In der Jahressumme liegen wir nunmehr mit 1.179 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen nicht nur deutlich über der Zahl der gemeldeten Stellen zum gleichen Zeitpunkt im Vor-Corona-Jahr 2019. Wir übertreffen aktuell sogar den bislang höchsten Wert der vergangenen 15

Jahre aus dem August 2017 – damals wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 1.121 freie Arbeitsplätze gemeldet.“

Im August lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen, im Handel und in der öffentlichen Verwaltung.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.869 Arbeitslose (+189 oder +1,4 Prozent gegenüber August 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,8 % (6,7% im August 2021)
- 54,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.570
- 45,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.299
- 3.660 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-21 oder -0,6 Prozent gegenüber August 2021).
- 10.209 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+210 oder +2,1 Prozent)
- 73,6 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.522 (-395 oder -2,1 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.839 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. Dezember 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.845) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 592 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-161 oder - 21,4 % gegenüber August 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Im August haben wir sowohl einen saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat Juli als auch einen Zuwachs an registrierten arbeitslosen Menschen gegenüber dem Vorjahr im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer beträgt aktuell 13.869. Sie liegt damit jetzt auch leicht über dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Im August 2019 wurden knapp 13.500 arbeitslose Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel gezählt. Neben einer saisontypischen Sommerflaute auf dem Arbeitsmarkt, die ohnehin – mit Ausnahme der Corona-Jahre 2020 und 2021 – für einen Höchststand der Zahl der arbeitslosen Menschen im Jahreszyklus sorgt, spielt auch die Aufnahme, Registrierung und ganzheitliche Betreuung ukrainischer Flüchtlinge durch die Jobcenter für diesen Anstieg eine Rolle.

Im August 2021 waren im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel lediglich 47 Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft als arbeitslos registriert. Aktuell sind es 993 – davon im Übrigen mehr als 70 Prozent Frauen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk ist aber ‚nur‘ um 189 oder 1,4 Prozent gegenüber August 2021 gestiegen. Das zeigt eines in aller Deutlichkeit: Der Arbeitsmarkt ist unverändert robust und kann deshalb den fluchtbedingten Zustrom von Menschen fast vollständig kompensieren.

Ab September haben wir es zudem im Vormonatsvergleich im Regelfall wieder mit sinkenden Arbeitslosenzahlen zu tun. Der Arbeitsmarkt wird in der Summe von vielen Faktoren beeinflusst. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine können die Verknappung von Energie und deren Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft, Rohstoff- und Lieferengpässe sowie potentielle Einschränkungen im Falle einer neuen Phase der Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsmöglichkeiten haben.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern für den Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel 592 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind sowohl gegenüber dem Vormonat Juli mit 19,1 Prozent als auch gegenüber dem August 2021 mit 21,4 Prozent signifikante Rückgänge. Die Betriebe sind aktuell deutlich zurückhaltender in ihrem Einstellungsverhalten als zuletzt. Das mag unter anderem damit zusammenhängen, dass die derzeitigen Entwicklungen auf der Kostenseite durch ansteigende Energie- und Einkaufspreise aber auch Rohstoffengpässe die Planungen für die nächsten Wochen und Monaten erschweren. Im Vorjahr haben zudem Nachholeffekte nach dem zweiten Corona-Lockdown auch die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes deutlich beeinflusst.“

Die Stellenschwerpunkte im August lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel, der Öffentlichen Verwaltung und dem Gastgewerbe.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 August 2022

Merkmale	Aug 2022	Jul 2022	Jun 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2021		Jul 2021	Jun 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.889	4.860	4.830	29	0,6	-201	-3,9	-7,7	-10,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.606	2.537	2.386	69	2,7	-128	-4,7	-10,5	-15,4
53,7% Männer	1.399	1.358	1.315	41	3,0	-156	-10,0	-13,6	-16,3
46,3% Frauen	1.207	1.179	1.071	28	2,4	28	2,4	-6,7	-14,2
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	261	242	215	19	7,9	-11	-4,0	-19,3	-22,1
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	56	42	37	14	33,3	-18	-24,3	-44,0	-51,9
41,0% 50 Jahre und älter	1.069	1.055	1.023	14	1,3	-82	-7,1	-10,5	-13,9
30,1% dar. 55 Jahre und älter	785	785	767	-	-	-37	-4,5	-6,8	-9,1
32,6% Langzeitarbeitslose	850	872	873	-22	-2,5	-161	-15,9	-15,0	-14,6
6,4% Schwerbehinderte Menschen	167	177	170	-10	-5,6	-22	-11,6	-12,4	-15,4
19,8% Ausländer	517	460	409	57	12,4	51	10,9	-2,5	-14,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	626	634	532	-8	-1,3	25	4,2	8,2	-9,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	226	230	190	-4	-1,7	-8	-3,4	-1,3	8,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	148	195	124	-47	-24,1	-17	-10,3	4,8	-40,1
seit Jahresbeginn	4.673	4.047	3.413	x	x	67	1,5	1,0	-0,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	557	489	558	68	13,9	-142	-20,3	-15,3	-12,5
dar. in Erwerbstätigkeit	164	153	186	11	7,2	-97	-37,2	-31,4	-23,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	127	109	133	18	16,5	-60	-32,1	-	-11,9
seit Jahresbeginn	4.659	4.102	3.613	x	x	-319	-6,4	-4,1	-2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,9	3,8	3,6	x	x	x	4,1	4,2	4,2
dar. Männer	4,1	4,0	3,8	x	x	x	4,5	4,6	4,6
Frauen	3,7	3,6	3,3	x	x	x	3,7	3,9	3,9
15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,6	3,2	x	x	x	4,1	4,6	4,2
15 bis unter 20 Jahre	2,3	1,7	1,5	x	x	x	3,2	3,2	3,3
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,7	x	x	x	4,1	4,2	4,3
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,3	x	x	x	4,8	4,9	4,9
Ausländer	17,4	15,5	13,7	x	x	x	16,6	16,8	17,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,3	4,2	3,9	x	x	x	4,5	4,7	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.902	2.830	2.686	72	2,5	-137	-4,5	-10,5	-15,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.398	3.306	3.181	92	2,8	-136	-3,8	-9,7	-14,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.427	3.334	3.213	93	2,8	-137	-3,8	-9,5	-14,0
Unterbeschäftigungsquote	5,1	4,9	4,8	x	x	x	5,3	5,5	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.068	1.049	970	19	1,8	20	1,9	-7,3	-13,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.975	3.977	3.981	-2	-0,1	-233	-5,5	-7,7	-9,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.803	1.795	1.795	9	0,5	-59	-3,2	-4,2	-6,0
Bedarfsgemeinschaften	2.994	2.987	2.975	7	0,2	-128	-4,1	-6,3	-9,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	118	116	125	2	1,7	4	3,5	-30,1	-12,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.199	1.081	965	x	x	219	22,3	24,8	37,9
Bestand	845	863	847	-18	-2,1	209	32,9	38,5	49,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 August 2022

Merkmale	Aug 2022	Jul 2022	Jun 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2021		Jul 2021	Jun 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.741	24.862	24.594	-121	-0,5	-673	-2,6	-5,3	-7,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.869	13.610	12.825	259	1,9	189	1,4	-4,1	-9,1
54,6% Männer	7.570	7.434	7.107	136	1,8	-297	-3,8	-8,2	-11,9
45,4% Frauen	6.299	6.176	5.718	123	2,0	486	8,4	1,4	-5,3
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.389	1.265	997	124	9,8	298	27,3	6,5	-9,3
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	379	309	233	70	22,7	134	54,7	33,8	12,6
30,8% 50 Jahre und älter	4.271	4.230	4.135	41	1,0	-36	-0,8	-4,2	-6,8
20,1% dar. 55 Jahre und älter	2.787	2.760	2.698	27	1,0	130	4,9	1,7	-1,0
34,5% Langzeitarbeitslose	4.786	4.796	4.820	-10	-0,2	-977	-17,0	-17,9	-18,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	669	665	647	4	0,6	-48	-6,7	-10,1	-12,2
31,9% Ausländer	4.419	4.299	3.977	120	2,8	663	17,7	9,9	0,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.863	3.102	3.138	-239	-7,7	-74	-2,5	15,6	26,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	962	1.022	1.073	-60	-5,9	26	2,8	5,7	41,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	926	1.053	694	-127	-12,1	-171	-15,6	11,4	-22,0
seit Jahresbeginn	21.535	18.672	15.570	x	x	1.187	5,8	7,2	5,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.604	2.322	2.341	282	12,1	-827	-24,1	-10,7	-16,0
dar. in Erwerbstätigkeit	739	688	799	51	7,4	-398	-35,0	-26,7	-22,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	742	540	573	202	37,4	-425	-36,4	-9,2	-24,8
seit Jahresbeginn	19.954	17.350	15.028	x	x	-1.312	-6,2	-2,7	-1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,6	6,2	x	x	x	6,7	6,9	6,9
dar. Männer	7,0	6,9	6,6	x	x	x	7,3	7,5	7,5
Frauen	6,4	6,3	5,8	x	x	x	6,0	6,3	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,8	5,3	4,2	x	x	x	4,7	5,1	4,7
15 bis unter 20 Jahre	7,0	5,7	4,3	x	x	x	4,7	4,4	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,2	6,2	6,0	x	x	x	6,3	6,5	6,5
55 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,3	x	x	x	6,4	6,5	6,5
Ausländer	24,2	23,5	21,7	x	x	x	21,4	22,3	22,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,2	6,8	x	x	x	7,3	7,6	7,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.910	15.833	15.207	77	0,5	-542	-3,3	-7,0	-10,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.522	18.400	17.867	122	0,7	-395	-2,1	-5,4	-8,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.587	18.466	17.936	121	0,7	-403	-2,1	-5,4	-8,6
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,8	8,5	x	x	x	9,1	9,3	9,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.371	3.286	3.024	85	2,6	33	1,0	-9,8	-16,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.772	25.027	24.746	-255	-1,0	-1.043	-4,0	-4,8	-7,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.700	9.809	9.647	-109	-1,1	-276	-2,8	-2,5	-5,4
Bedarfsgemeinschaften	18.411	18.480	18.254	-69	-0,4	-725	-3,8	-5,0	-7,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	606	739	807	-133	-18,0	-158	-20,7	-26,0	-13,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.866	6.260	5.521	x	x	413	6,4	10,0	17,7
Bestand	4.316	4.578	4.484	-262	-5,7	503	13,2	24,2	37,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.